

Liebe Fussballfreunde

Als Orthopädischer Chirurg hatte ich speziell Freude an der Wahl des Chirurgen René Prêtre zum «Schweizer des Jahres 2009». Für sein humanitäres Engagement erhielt der Herzchirurg 24,3 Prozent der Stimmen des Fernsehpublikums. Den Preis konnte Prêtre allerdings nicht selber entgegennehmen, weil er mit seinem Team in Mosambik war, wo er Kinder am Herzen operierte. Mit René Prêtre verbindet mich zweierlei: der Beruf und die Liebe zum Fussball, auch Prêtre spielte früher wie ich selber leidenschaftlich mit. Grossartig, wie selbstlos er in Afrika mit seiner eigenen Organisation «Le petit coeur» den Menschen hilft. Besonders beeindruckt hat mich seine Reaktion bei der Videoschaltung nach Mosambik. Er zeigte sich *„überrascht über die grosse Anerkennung. Viele Menschen in der Schweiz arbeiten so gut und so seriös wie ich. Ich fühle mich nun wie der unbekannte Soldat, der diese Menschen vertritt. Ihnen möchte ich diesen Preis widmen.“* Prêtre sieht sich nicht als Star, sondern als Teil seines Teams. Im Fussball geht es meist um grosse Namen, alle reden von den Stars. Klar, auch wir vom OK sind froh, dass Tranquillo Barnetta, Jörg Stiel und Massimo Busacca unser U19-Turnier unterstützen. Doch getragen wird der ganze Anlass von einer Vielzahl unbekannter Helfer, die selbstlos *„wie unbekannte Soldaten“* im Hintergrund mithelfen: Zelte und Bänke aufstellen, Fussballer auf dem Flughafen abholen, andere zum Bahnhof fahren, den Weg zum Hotel zeigen, Schiedsrichter betreuen, abends die Schäden am Rasen beheben, an der Kasse sitzen, Getränke ausschenken, Grillroste reinigen, Autos einweisen, Abfall entsorgen, nächtelang die Tenues der Spieler waschen, usw. ...

All diese ungenannten Menschen, welche im Hintergrund Grossartiges leisten, möchte ich wie René Prêtre heute in den Vordergrund stellen. Bei jeder/jedem Einzelnen von ihnen bedanke ich mich im Namen des OK's ganz herzlich für eure tolle Leistung.

Dr.Felix Buschor, Teamarzt FC St.Gallen, Orthopädie am Rosenberg